



Foto: S. Edlich

Ausflug der KAB Eitensheim nach München

Am 22. Oktober besuchte der Ortsverband Eitensheim im Rahmen seines Tagesausfluges nach München auch einen Gottesdienst in der Kirche St. Maximilian mit Pfr. Rainer Maria Schießler. Dieser nahm sich nach dem Gottesdienst noch Zeit für ein kurzes Gespräch und ein Gruppenfoto. Mit seiner natürlichen und legeren Art begeisterte er die Teilnehmer. Zum Abschluss des Ausfluges gab es noch eine sehr interessante und informative Führung in der Allianz-Arena.



Foto: KAB

Frauenbegegnungstag der Kreisverbände Roth-Hilpoltstein und Eichstätt in Untermässing

Am 18.11.2017 trafen sich 50 Frauen aus den Kreisverbänden Roth-Hilpoltstein und Eichstätt zum alljährlichen Frauenbegegnungstag, der diesmal unter dem Thema „Engel - von guten Mächten begleitet, behütet, getröstet“ stand. Kreisvorsitzende Hildegard Dorner begrüßte besonders die Referentin Magdalena Bogner aus Neumarkt, die anhand vieler Beispiele aus der Bibel über Engel erzählte. Der Vortrag wurde von thematisch passenden Gebeten und Liedern bereichert, die auf der Gitarre von Lydia Faber und Elisabeth Wacker begleitet wurden. Im Anschluss an den Vortrag wurde noch ein kurzer Gottesdienst gefeiert, der ebenfalls auf das Engelsthema Bezug nahm. Die Teilnehmerinnen spendeten rund 135 Euro, die an Projekte in Kenia gespendet werden.



Foto: R. Myrosh

KAB-St. Canisius Ingolstadt besuchte Collegium Orientale

Am Sonntag, den 17.09.2017 besuchte die KAB-St. Canisius Ingolstadt-Ringsee mit 37 Personen das Collegium Orientale in Eichstätt. Militärpfarrer Dr. Petro Stanko bereitete die Teilnehmer auf die im „byzantinischen Ritus“ gefeierte Hl. Messe vor. Alle KAB-ler/innen waren von der Feierlichkeit des Gottesdienstes ergriffen. Dies kam auch bei der anschließenden Gesprächsrunde mit dem Rektor des Collegium Orientale, Erzpriester Dr. Oleksandr Petrynko und Herrn Militärpfarrer Dr. Petro Stanko zum Ausdruck. Nach einer kurzen Führung schloss der Besuch in Eichstätt mit einem gemeinsamen Mittagessen. Eine spontane Spende von 152 Euro zugunsten der Kollegiaten des Collegium wurde an Dr. P. Stanko übergeben.



Foto: KAB Neumarkt

KAB Neumarkt wählt neuen Präses

Am 20.10.2017 hielt der Ortsverband Neumarkt seine diesjährige Mitgliederversammlung. Teamsprecher Peter Lanzhammer gab dazu einen ausführlichen Rechenschaftsbericht der Vorstandschaft über die zahlreichen Aktivitäten der KAB Neumarkt in den vergangenen zwölf Monaten, die von KAB-Gottesdiensten über Arbeitnehmerkreuzweg bis zu den von Brigitte Deinhard seit vielen Jahren organisierten 5-Tagesreisen reichen. Nach dem Kassenbericht von Hildegard Richter und einer kurzen Aussprache zu den Berichten stand die Wahl des neuen Präses auf dem Programm, die notwendig geworden war, nachdem der bisherige Ortspräses Monsignore Richard Distler in den wohlverdienten Ruhestand gegangen war. In geheimer Wahl wurde Pfarrer Wingen (Foto 2.v.r.) einstimmig bei einer Enthaltung zum neuen Präses gewählt.



Mitgliederinformation des
KAB Diözesanverbandes Eichstätt e.V.
Kanalstr. 16-18 • 85049 Ingolstadt

www.kab-eichstaett.de

KONTAKT

Ausgabe 6/2017

Heiligabend 2017: KAB ruft zum Kaufverzicht auf

„Der Heilige Abend darf nicht zum Anlass genommen werden, den Angestellten im Handel das wohl verdiente Weihnachtsfest zu verderben“, erklärte Gerhard Kordel, KAB-Diözesanvorsitzender.

Die KAB ruft ihre Mitglieder auf, am Sonntag, dem 24. Dezember, nicht nur nicht einzukaufen, sondern sich in den Ortsverbänden gemeinsam gegen Ladenöffnungen am Heiligen Abend auszusprechen. Eine zeitlich befristete Öffnung an Heiligabend ist in einzelnen Bundesländern zulässig, sofern vor allem Lebens- und Genussmittel im Angebot sind. Ebenfalls unterschiedlich sind die möglichen Öffnungszeiten in den Bundesländern. Die KAB befürchtet, dass viele Kommunen in den Bundesländern die unterschiedlichen Regelungen zum Sonntagsschutz ausnutzen werden.

Forderung nach stressfreiem Weihnachtsfest

Mit einer Brief-Aktion an die Einzelhändler durch die über tausend Basisgruppen der KAB will sich der katholische Sozialverband bundesweit aktiv für einen arbeitsfreien Heiligen Abend in diesem Jahr einbringen. Die Vereine vor Ort sollen dafür gezielt auf Einzelhandelsgeschäfte in ihrem Ort zugehen und diese auffordern, ihre Geschäfte an diesem Tag geschlossen zu halten. Damit unterstützt die KAB die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, die die Verbraucher ebenfalls zum Kaufverzicht am Heiligen Abend in diesem Jahr aufgerufen hat. „Die Einzelhandelsbeschäftigten wollen sich wie jeder andere auf das Weihnachtsfest vorbereiten und gemeinsam mit ihren Familien feiern. Wenn Heiligabend dieses Jahr ein Sonntag ist, ist die Überlegung, gerade an diesem Tag die Sonntagöffnungszeiten anwenden zu wollen, unglaublich zynisch“, sagte Stefanie Nutzenberger, verantwortlich für den Bereich Handel im Verdi-Bundesvorstand.

KAB-Bundesvorsitzende Maria Etl appellierte daher auch an die Geschäftsinhaber im Einzelhandel, die Belange der meist beschäftigten Frauen und Mütter

stärker zu berücksichtigen und ihnen ein stressfreies Weihnachtsfest zu bescheren. Etl weist auf den Discounter Aldi, der sich klar gegen eine Sonntagöffnung am Heiligen Abend ausgesprochen hat. Auch die Rewe- und Penny-Märkte werden am 24. Dezember geschlossen bleiben. Die selbstständigen Rewe-Kaufleute können allerdings selbst entscheiden, ob sie ihre Filialen öffnen. Die Supermärkte Real und Lidl haben bisher noch keine Entscheidung getroffen, wie sie auf Anfrage mitteilen. Laut dem Handelsverband Nordrhein-Westfalen wollen zwanzig Prozent der Geschäfte in NRW am Heiligen Abend öffnen.

§15 Sonntagsverkauf am 24. Dezember

Abweichend von der Vorschrift des § 3 Abs. 1 Nr. 1 dürfen, wenn der 24. Dezember auf einen Sonntag fällt,
1. Verkaufsstellen, die gemäß § 12 oder den hierauf gestützten Vorschriften an Sonn- und Feiertagen geöffnet sein dürfen,
2. Verkaufsstellen, die überwiegend Lebens- und Genussmittel feilhalten,
3. alle Verkaufsstellen für die Abgabe von Weihnachtsbäumen während höchstens drei Stunden bis längstens 14 Uhr geöffnet sein.“

Gesetz über den Ladenschluß



**Versicherer im
Raum der Kirchen**
Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

FÜREINANDER. VORSORGEN.

Was die Pflegereform für Sie bedeutet, erfahren Sie hier:
www.vrk.de/pflege2017
oder in einem persönlichen Gespräch.

Ich freue mich auf Sie! Jeden zweiten Dienstag im Monat von
11.30 - 13.00 Uhr in der KAB-Geschäftsstelle Ingolstadt.

Thomas Stockmaier, Agenturleiter
Schloßstraße 21 • 85283 Wolnzach
Telefon 08442 9680250
thomas.stockmaier@vrk-ad.de



Menschen schützen.
Werte bewahren.

Bundesausschuss beschließt Beitragserhöhung

Der Bundesausschuss der KAB Deutschlands hat auf seiner ersten Sitzung nach dem Bundesverbandstag auf seiner Konferenz vom 4. bis 5.11. eine Beitragserhöhung ab dem 01.01.2019 beschlossen. Dann steigt der Bundesanteil für jedes Mitglied um 0,50 Euro pro Monat. Der Diözesanvorstand prüft derzeit, ob zu diesem Zeitpunkt auch eine Erhöhung der Beiträge im Diözesananteil notwendig ist. Damit der Bundesanteil nicht schon früher erhöht werden musste, hatte sich auch der Diözesanverband Eichstätt bereit erklärt, in einen gemeinsamen Solidarfonds einzuzahlen, um den Haushalt der KAB Deutschlands auszugleichen. Für 2017 betrug die Einzahlung etwa 8.500 Euro. ■

Neuer Werbeflyer erhältlich

Es ist nicht immer leicht, den Menschen von heute zu erklären, weshalb sich eine Mitgliedschaft in der KAB lohnt. Dabei soll jetzt der neue Werbeflyer des Diözesanverbandes helfen. Auf insgesamt acht Seiten, die im Design des neuen Schwerpunktthemas „ARBEIT. MACHT. SINN.“ gestaltet sind, wirbt der Flyer für einen Eintritt in die KAB und erklärt die wichtigsten Leistungen und Handlungsfelder der KAB. Eine Beitrittsklärung ist ebenfalls enthalten. Ortsverbände erhalten noch im Dezember eine erste Lieferung zur Ansicht und können den Flyer bis zu Stückzahlen von 500 Stück kostenlos beim Diözesanverband bestellen.

**ARBEIT.
MACHT.
SINN.
MIT DIR.**



Mitglied werden im
Diözesanverband Eichstätt e. V.

Urlaub – Entstehen des Anspruchs und Anspruchshöhe

Grundsätzlich haben Beschäftigte nach dem Bundesurlaubsgesetz Anspruch auf 20 Tage Erholungsurlaub im Kalenderjahr bei einer 5-Tage-Woche. Gegebenenfalls kommt ein Anspruch aus einer tariflichen oder einzelvertraglichen Regelung hinzu, eventuell noch ein zusätzlicher Urlaubsanspruch, etwa bei Schicht- und Wechselschichtarbeit. Zudem haben schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 v. H. (GdB) einen zusätzlichen Urlaubsanspruch von fünf Tagen im Jahr (bei einer Fünf-Tage-Woche). Bei der Verteilung der Arbeitszeit auf mehr oder weniger Tage in der Woche erhöht oder verringert sich der Urlaubsanspruch entsprechend. Eine Arbeitnehmerin, die drei Tage in der Woche arbeitet (zum Beispiel Montag, Mittwoch und Freitag) hat damit einen Jahresurlaubsanspruch von 12 Tagen, egal, wie viele Stunden sie an den einzelnen Tagen arbeitet. Sie muss aber dann auch nur an diesen drei oben genannten Tagen Urlaub einbringen, an denen sie normalerweise arbeitet. Entsteht bei der Berechnung ein Bruchteil von mindestens einem halben Tag, wird dieser aufgerundet. Der Erholungsurlaub muss im laufenden Kalenderjahr gewährt und angetreten werden. In manchen tariflichen Regelungen wird der Urlaub automatisch übertragen, wenn er aus bestimmten Gründen im Kalenderjahr nicht genommen werden kann. Der Erholungsurlaub kann auch in Teilen genommen werden, soll aber nach Bundesurlaubsgesetz zusammenhängend genommen werden. Ist dies nicht möglich, soll zumindest ein zusammenhängender Urlaub von zwei Wochen angestrebt werden.

Steuerliche Anerkennung von Handwerkerleistungen ausgeweitet

Das Bundesfinanzministerium hat sein Anwendungsschreiben vom 9. November 2016 zur Steuerermäßigung für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse und für haushaltsnahe Dienstleistungen erweitert. Mittlerweile können neben Handwerkerkosten im Haus auch Kosten für Arbeiten im Garten oder Dienstleistungen, die vor dem Grundstück stattfinden, von der Steuer abgesetzt werden. Dies betrifft insbesondere Lohnkosten etwa für den Winterdienst, auch wenn die Arbeiten auf einem öffentlichen Gehweg vor dem Grundstück anfallen. Auch Hausanschlusskosten an die Ver- und Entsorgungnetze können unter weiteren Voraussetzungen im Rahmen der Steuerermäßigung begünstigt sein. Insgesamt können so im Jahr 20 Prozent von 6000 Euro abgesetzt werden.

Informationen zum Rechtsschutz für Mitglieder:
Fachreferent Josef Glatt-Eipert
Tel. 08 41/93151818, Fax. 08 41/93151829
Email: beratung@kab-eichstaett.de

Weihnachten 2017

Aus der Rede von Papst Franziskus an die europäischen Regierungschefs am 24. März 2017:

„Aus der Solidarität entspringt die Fähigkeit, sich für die anderen zu öffnen. »Unsere Pläne sind nicht eigensüchtiger Natur«, sagte der deutsche Kanzler Adenauer. »Ohne Zweifel beabsichtigen die Länder, die im Begriff sind, sich zu vereinen, [...] nicht, sich von der restlichen Welt zu isolieren und um sich herum unüberwindliche Schranken aufzurichten«, pflichtete der französische Außenminister Pineau bei. In einer Welt, der das Drama der Mauern und Teilungen wohl vertraut war, war man sich der Bedeutung überaus bewusst, für ein geeintes und offenes Europa zu arbeiten, und man hatte den gemeinsamen Willen, sich für die Beseitigung jener unnatürlichen Schranke einzusetzen, die von der Ostsee bis zur Adria den Kontinent teilte. So viele Mühen hat man aufgewendet, um jene Mauer zu Fall zu bringen! Und doch ist heute die Erinnerung an die Mühen verloren gegangen. Ebenso ist das Bewusstsein des Dramas getrennter Familien, von Armut und Elend, die jene Teilung hervorrief, abhanden gekommen. Dort, wo Generationen sich sehnsüchtig wünschten, die Symbole einer aufgezwungenen Feindschaft fallen zu sehen, diskutiert man heute, wie man die jetzigen »Gefahren« fernhalten kann: angefangen von dem langen Treck von Frauen, Männern und Kindern, die auf der Flucht vor Krieg und Armut sind und nur um die Möglichkeit einer Zukunft für sich und die ihnen nahestehenden Personen bitten. [...]

Europa findet wieder Hoffnung, wenn es sich nicht in die Angst falscher Sicherheiten einschließt. Im Gegenteil, seine Geschichte ist sehr von der Begegnung mit anderen Völkern und Kulturen bestimmt und seine Identität »ist und war immer eine dynamische und multikulturelle Identität«. Es besteht in der Welt Interesse für das europäische Projekt. Es bestand vom ersten Tag an, wie die dicht gedrängte Menge auf dem Kapitolsplatz und die Glückwunschschriften aus anderen Staaten zeigten. Noch mehr besteht es heute angefangen von den Ländern, die um Aufnahme in die Union bitten, wie auch von den Staaten, welche die Hilfeleistungen erhalten, die ihnen sehr großzügig angeboten werden, um die Folgen der Armut, der Krankheiten und der Kriege bekämpfen zu können. Die Öffnung für die Welt schließt die Fähigkeit des »Dialog[s] als Form der Begegnung« auf allen Ebenen mit ein, von der Begegnung zwischen den Mitgliedsstaaten und zwischen den Institutionen und den Bürgern bis hin zur Begegnung mit den zahlreichen Immigranten, die an den Küsten der Union landen.“

Allen Mitgliedern, Freunden und Förderern ein
Frohes Weihnachtsfest!



Foto: K. Sailer



Foto: K. Schmidt



Foto: H. Franz



Foto: K. Schmidt

Klimagerechtes Kochen in Wendelstein

Gemeinsam Kochen und Essen, Lachen und Lernen aber auch mehr erfahren über den Zusammenhang von Klima und Ernährung, so stand es auf der Einladung zur Veranstaltung „Klima Kochen“, die am 21.10. im Wendelstein im Kath. Vereinshaus vom Kreisverband Nürnberg-Süd in Kooperation mit dem KAB Bildungswerk angeboten wurde. Zu Beginn erläuterte die Referentin Barbara Philipp, was man unter klimagerechten Kochen versteht. Die Herstellung und Transport unserer Nahrungsmittel beeinträchtigt unser Klima durch den CO₂-Ausstoß beträchtlich, etwa ein Drittel der Treibhausgas-Emissionen hängt mit unserer Nahrung zusammen. Nach dem gewonnenen Grundwissen wurde eingekauft, wobei auf regionale und Bioprodukte der Saison besonders geachtet wurde. Dann ging es mit großem Eifer zur Zubereitung des Menüs.

KAB besuchte Erddeponie in Gsteinach

Dem schlechten Wetter trotzten am 10.11.17 beim Besuch der Erddeponie Kreitmeyer in Gsteinach bei Schwarzenbruck 13 Teilnehmer. Herzlich begrüßte Deponieleiter Frieder Jung die KAB'ler und zeigte ihnen zuerst die Autoreifen-Waschanlage, die von den schweren LKWs durchfahren wird, bevor sie das Deponiegelände verlassen. 300 LKWs pro Tag bringen bis zu 5.000 Tonnen Bauschutt und weitere kaum belastete Materialien. Die LKW Ladungen werden zur Sicherheit mehrfach geprobt. Dazu werden an verschiedenen Stellen und Tiefen Proben gezogen und untersucht. Da der Deponieberg in der Vergangenheit zu hoch aufgeschüttet wurde, muss derzeit einer der insgesamt vier Mitarbeiter mit der Raupe das oberste Stücke eines imposanten Deponiebergs abtragen. Mit einem großen Applaus für die ausführlichen Informationen rund um die Deponie bedankten sich die KAB – Gäste ließen den Besuch mit einer kleinen Brotzeit im nahegelegenen Gasthaus ausklingen.

KAB Kreisverband Nürnberg-Süd verjüngt sein Team

Beim Kreisverbandstag des Kreisverbands Nürnberg-Süd wählten die 18 Delegierten am 04.10.17 im Pfarrzentrum Zum Guten Hirten in Nürnberg-Langwasser erstmals ein Vorstandsteam. Gleich acht Mitglieder wurden in das Team bestimmt. Während Präses Franjo Skok und Lorenz Mack das alte Team verlassen haben, sind Jürgen Plein und Michael Seeger neu hinzugekommen. Pfr. Skok bot jedoch an, solange kein Nachfolger für ihn gefunden ist, die KAB nicht im Stich zu lassen. Neben den üblichen Berichten stellte KAB Diözesansekretär Kurt Schmidt das geplante Programm für 2018 vor. So stehen nächstes Jahr unter anderem ein sozialpolitischer Abend zum Thema Altersarmut mit Dr. Kurt Berlinger und zwei interessante Rundgänge durch Nürnberg auf dem umfangreichen Programm. Unter dem Motto „Schichtwechsel“ gibt ein Rundgang Einblicke in wichtige Orte aus Sicht von Obdachlosen, eine zweite Führung führt durch gemeinschaftlich betriebene Gärten und Urban Gardening-Projekte.

Sicherheit wird groß geschrieben beim Folienhersteller RKW

Das KAB Bildungswerk und der Kreisverband Ansbach-Gunzenhausen lernten im Rahmen eines Betriebsbesuchs am 07.11. bei der Petersauracher Firma RKW die Arbeitsbedingungen in der Kunststoffindustrie kennen. Bei einer Präsentation erfuhren die 15 Teilnehmer durch Betriebsleiter Roland Albrecht wie das Familienunternehmen sich global aufgestellt hat und die firmeneigenen Kompetenzen gewinnbringend nutzt. Gesamtbetriebsratsvorsitzender Udo Pinkes erläuterte die Beschäftigtenstruktur. Darüber hinaus lobte er die gute Ausbildungsquote, die mit insgesamt 25 Azubis bei 320 Mitarbeitern erfreulich hoch ist. Nach einer Führung durch die Produktions- und Lagerhallen endete diese informative Exkursion mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Werkskantine.